



In einigen Tagen erscheint:

HERMANN STEHR

Über äußeres und inneres Leben

Geheftet RM -.50

*

Mit letztem Wahrheitsmut zeigt Hermann Stehr, der schöpferische Dichter und Weise, das äußere Leben des gegenwärtigen Deutschlands und die innere Aufgabe des allein sinnvollen Menschendaseins. Das Chaos des Zusammenbruchs von 1918 wuchs organisch aus der Unbeseeltheit der Zeit vor 1914. Das Idol der Masse herrscht seitdem. Der Kollektivismus steuert unsern Staat, ein notdürftig aufgetakeltes Wrack. „Die Glocke des Schicksals wird aber von dem Herzen und Geiste der Menschen geläutet, und was der Herzschlag hinein-zuckt, das dröhnt das Schicksal ehern wieder.“ Nicht der Kollektivismus ist es sonach, sondern allein der Individualismus, der uns retten kann. Der Individualismus allein entspringt natürlich, unvermeidbar aus dem Menschen selbst, aus dessen tiefstem Wesen, das in uns Seele, außer uns Gott heißt! Die Einkehr in die Seele, in Gott, in uns selbst allein rettet uns! Der Durchbruch dieser Erkenntnis ist der Beginn des Aufstiegs. Stehrs tapferes, in volkstärker Sprache tönendes Bekenntnis gegen die Mode und Krankheit des Kollektivismus für die Zucht und Aufgabe des Individualismus wird großes Aufsehen erregen. Wird als bleibende, tiefste Hilfe bei der Gesundung Deutschlands, des deutschen Menschen, begeisterter Aufnahme gewiß sein können. Wer an Deutschlands Wiedergeburt, an der sittlichen Erneuerung der Menschheit mit Verantwortungsbewußtsein arbeitet, kann Stehrs Rede nicht entbehren. Sie gehört allen Deutschen, der Menschheit! Gelangt sie zu solcher Verbreitung, wird sie Folgen haben wie nur je große Reden großer Deutscher!

Diese Rede wurde am 28. Juni 1930 in der Hauptversammlung der Walter Rathenau-Gesellschaft zu Berlin als Dank und Pflicht für den empfangenen, zum ersten Mal verteilten Walter Rathenau-Preis gehalten.

Ⓛ

Horen-Verlag / Leipzig-Berlin